

Fensterfabrikation G. Baumgartner AG

Quantensprung in Sachen Nachhaltigkeit

Das Unternehmen war Gastgeber eines Herbstanlasses und präsentierte sein Innovationsprojekt. Zudem besuchte der Schreinerverband die Fensterfabrikation.

Ihren diesjährigen Herbstanlass führte die Vereinigung Zug West in den Räumlichkeiten der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn durch. Stefan Baumgartner, Verwaltungsratspräsident und Unternehmensleiter, präsentierte das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner und teilte seine Gedanken zu den Themen Weiterentwicklung und Modernisierung mit den rund 200 Gästen.

«Wir alle, die wir in der Wirtschaft oder in der Politik in der Verantwortung stehen, sind ja gefordert, nicht nur die Gegenwart zu gestalten, sondern die Zukunft zu antizipieren und entsprechende Weichen zu stellen», sagte Stefan Baumgartner vor den Mitgliedern von Zug West. Das Tempo der Veränderungen habe sich wohl beschleunigt. «An der Notwendigkeit, immer die neuesten Trends zu erkennen und auch den Zeitgeist zu spüren, hat sich jedoch nichts geändert», führte er vor den Gäs-



Cooler Ambiente: Zug West war zu Gast bei der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn.

Bild: pd

ten aus Politik und Wirtschaft aus. Das stellt für Stefan Baumgartner eigene Herausforderungen dar: «Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, das Umfeld – seien es Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten oder auch – auf politischem Gebiet – die Bevölkerung von der Notwendigkeit dieser dauernden Weiterentwicklung zu überzeugen.» Jeder sei an seinem Platz gefordert. «Für uns hier in Hagendorn bedeutet das, dass wir die bereits sehr moderne Produktion noch weiter modernisieren, optimieren und verbessern wollen», erklärte der Verwaltungsratspräsident. Die meisten der Maschinen der Firma sind eigentliche Prototypen, die

unter Anleitung des heutigen Ehrenpräsidenten Thomas Baumgartner für das Unternehmen entwickelt und gebaut wurden – teilweise mit Unterstützung bekannter Zuger Unternehmen. «Das Weltunternehmen Sika beispielsweise half uns, eine Maschine zu entwickeln, die es – analog zur Automobilindustrie – erlaubt, Glas mit den Rahmen zu verkleben», so Baumgartner.

Fabrikation ist bestens in die Landschaft integriert

Für ihn ist klar: «Innovations- und Unternehmergeist sind notwendig, um in der heutigen Zeit als Unternehmer und Gewerbler zu be-

stehen, losgelöst von der Branche, in der wir tätig sind, von den Produkten, die wir herstellen oder den Dienstleistungen, die wir anbieten.» Es gehe immer um das Gleiche – und letztlich nur eine Frage: «Wie können wir die Bedürfnisse der Kunden erfüllen? – und zwar jeden Tag noch besser und hoffentlich noch günstiger.» Effizienz allein reiche jedoch nicht. «Die Erwartung an uns Unternehmer und Gewerbler ist es ja auch und immer mehr, dass wir die Nachhaltigkeit in all ihren Formen in unsere Überlegungen miteinbeziehen.» Die Fabrikation in Hagendorn sei bestens in die Landschaft integriert. Und noch mehr: «Das

Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner wird punkto Nachhaltigkeit erlauben, einen weiteren Quantensprung zu realisieren, weil wir uns in Zukunft für alle Entwicklungen und Innovation den für eine Produktion notwendigen Raum sichern müssen.»

Schreiner inspizierten die Produktionsstätte

Nebst dem Wirtschaftsverein hatte das Unternehmen kürzlich auch den Schreinermeisterverband Kanton Zug zu Besuch. Stefan Baumgartner präsentierte die Unternehmensgeschichte und das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner. «Um den neuesten Entwicklungen im Fensterbau Rechnung zu tragen, um unsere führende Position zu sichern und um auch weiterhin in Hagendorn Hochleistungsfenster produzieren zu können, müssen wir nun die Weichen stellen.» Um den technologischen Fortschritt sowohl im Fensterbau wie auch bezüglich der Produkte – das Firmenmotto lautet «messbar besser» – zu halten, werden beträchtliche Mittel investiert. Damit werden die 300 Arbeitsplätze – 75 in der Produktion, 75 auf Montage und 150 in Entwicklung, Verkauf und Administration – langfristig gesichert. Auf

einem anschliessenden Rundgang liessen sich die Verbandsmitglieder die heutige Produktion erläutern. Die Maschinen wurden von den Besuchern genauestens begutachtet. Es wurde deutlich, dass hier Experten zu Besuch waren – entsprechend spezifisch waren denn auch die Fragen rund um die Produktion und die Weiterentwicklung.

Thomas Baumgartner nutzte die Gelegenheit, die halbfertigen Produkte genau zu inspizieren, den Mitarbeitern hier und da eine Frage zu stellen oder einen Tipp zu geben, freute sich am grossen Interesse. «Die Schreinermeister wissen zu schätzen und einzuschätzen, welcher Aufwand hinter der Entwicklung und Installation jeder Maschine steht», ist er überzeugt.

Roland Speck, Präsident des Schreinermeisterverbands des Kantons Zug, bestätigt das: «Der Zuger Schreinermeisterverband kann stolz darauf sein, dass sich eine so moderne Fensterfabrik in seinem Perimeter befindet. Die Firma G. Baumgartner AG unterstreicht mit ihrem Wirken, das mit der notwendigen Innovationskraft der Werkstandort Schweiz gedeihen kann – wovon Gewerbe, Land und Leute profitieren», lässt er sich zitieren. **pd**

SCHAUFENSTER

Bawitex

Alles rund ums Bett: Neu auch in Steinhausen

Mit einer persönlichen Beratung zum perfekten Schlafgefühl! Das bietet das Bawitex Schlafcenter neu auch an der Industriestrasse 57c in Steinhausen im Gewerbezentrum «Quadrat». Am Wochenende des 25. und 26. Oktober wird die neue Bawitex-Schlafcenter-Filiale eröffnet.

Produktion von Matratzen sind nämlich kaum Grenzen gesetzt

Das Motto der Firma Bawitex AG aus Goldau lautet «Alles rund ums Bett». Und mit alles ist wirklich alles gemeint. Der Produktion von Matratzen sind nämlich kaum

Grenzen gesetzt. Die Goldauer Firma stellt alle Formen und Grössen her. Die Bawitex AG produziert die ganze Bandbreite von Modellen von der einfachen Schaumstoffmatratze für den preisbewussten Studenten bis hin zum vollständig individualisierten Bettssystem mit elektrischem Rahmen.

Eröffnungstage mit 20 Prozent Preisvorteil

Mit 750 Quadratmeter Fläche, verteilt auf zwei Etagen, und über 1000 Bettwarenartikeln wird die neue Adresse in Steinhausen in der Zentralschweiz ein Zentrum für den

guten Schlaf, das keine Wünsche offenlässt. Das breite Sortiment bietet für jedes Budget die passende Lösung. Durch die lokale Produktion der Matratzen und Schlafprodukte in Goldau richtet die Bawitex AG den Fokus auf Nachhaltigkeit. Kurze Wege von der Produktion am Ende des Zugersees bis zur Auslieferung in den gesamten Kanton Zug unterstreichen dieses Bestreben. Das bewährte Schlafcenter-Team freut sich auf persönliche Beratungsgespräche rund um Ihren guten Schlaf. An den beiden Eröffnungstagen erwarten die Besucher attrak-

tive Angebote wie zum Beispiel 20 Prozent

Das Bawitex-Schlafcenter-Team rund um Geschäftsführer Christian Bättig freut sich, Sie bald in der neuen Filiale in Steinhausen begrüßen zu dürfen. **pd**

Bawitex Schlafcenter, Industriestrasse 57c in Steinhausen, www.bawitex-schlafcenter.ch

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9 bis 15 Uhr



Bawitex eröffnet ein Schlafcenter in Steinhausen.

Bild: pd

Buchen Sie Ihr Schaufenster online unter www.zugerpresse.ch

Anzeige



«Ich unterstütze Matthias Michel und Peter Hegglin für den Ständerat,



...weil sie mit Zug sozial verbunden, emotional verwurzelt und in Bern unsere würdigen Ständesvertreter sind.»

Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat, Präsident CVP Schweiz

FDP
Die Liberalen Zug

